



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

72 (12.2.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-228032](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-228032)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Seitungspreis: Im Mannheimer und Umgebungsgebiet im In- und Ausland durch die Post monatlich 1,20 M. 250 Jahre Bestehen. Bei einem Heftenlohn von 150000. Hauptredaktion: Mannheimer Zeitung, Hauptredaktion: Mannheimer Zeitung, Hauptredaktion: Mannheimer Zeitung. Mannheimer Zeitung, Hauptredaktion: Mannheimer Zeitung.

Anzeigenpreise nach Tarif: Bei Vorauszahlung pro em. Anzeigenpreis für 1000. Mannheimer Zeitung, Hauptredaktion: Mannheimer Zeitung, Hauptredaktion: Mannheimer Zeitung.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Die heutige Geheimnisfikung in Genf

Der Streit um die Ratifizierung

Wenn die heute in Genf stattfindende außerordentliche Konferenz zum größten Teile bei geschlossenen Türen verhandelt, so scheint es darauf hinzudeuten, daß ihr doch etwas mehr als nur formale Bedeutung zukommt. Die Geheimverhandlungen der Konferenz werden sich auf die Festlegung der Tagesordnung für die Märzversammlung des Völkerverbundes beziehen. Es wird sich um die Fragen handeln, ob auf die Tagesordnung der Märzversammlung gesetzt werden soll: Aufnahmearrangements für Deutschland und die damit zusammenhängenden Fragen, oder ob ein besonderer Punkt der Tagesordnung eingeschaltet werden soll: Erhöhung der Zahl der ständigen Ratifizier. Im ersten Falle wäre die Verhandlung von vornherein nur zur Beschlußfassung über die Frage des ständigen Ratifizier für Deutschland besetzt. Im zweiten Falle würde die Vermehrung der Ratifizier zur Beratung in der Märzversammlung kommen. Es wird also für diese Fragen viel von den Anwesenden abhängen, die die Regierungen den Ratifizierern für die heutige Sitzung mitgegeben haben. Die heutige Sitzung beansprucht also ein Interesse, das weit über die in ihr zu behandelnden formellen Fragen hinausgeht.

Für Polens Aufnahme

Das Pariser „Journal“ schreibt zu der Frage des Völkerverbundes, man könne natürlich nicht alle Kandidaturen annehmen, die für die ständigen Sitze vorgebracht würden. Das Diskussionsfeld müsse eng begrenzt bleiben. Das neue Moment sei die Aufnahme eines Sines auf Deutschland, welches beschränkte gewisse Punkte des Friedensvertrages in Bezug auf die Grenzen in Frage zu stellen. Die Logik erfordere, das Gleichgewicht herzustellen, indem man die an der Abgrenze am stärksten interessierten Mächte in den Völkerverbund einfühere. Dieser Vorstoß könne sich England nicht entziehen. Dank des weltlichen Chamberlains könne man für sicher halten, daß Polen den ständigen Sitz bekommen werde.

Engländer zur französischen Stimmungsmache

Paris, 12. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Londoner Nachrichten über Meinungsverschiedenheiten zwischen London und Paris finden heute in einem Artikel des „Temps“ eine Bestätigung. Man weiß wohl den Ausdruck des „Daily Telegraph“, daß es sich um eine Völkerverbundfrage handele, als über-

Die Finanzdebatte im Reichstag

Berlin, 12. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Der zweite Tag der Finanzdebatte läßt sich wenig erfreulich an. Ueber leere Worte hinweg donnert der Kommunist Reubauer, ein junger Spanier, mit gewaltigem Aufwand an Stimmgeld und Gesellen seine Thesen gegen die Regierung. Für ihn bedeutet das Programm Dr. Brüning's das System kapitalistischer Ausbeutung in seiner vollkommensten Form. Für die Demokraten wird nachdem der frühere baltische Minister Dietrich das Wort nehmen. Auf ihn werden folgen: Dr. Wirth, der die wirtschaftliche Vereinigung, Dr. Horlacher von der Bayerischen Volkspartei und Graf von Helldorf.

Der auswärtige Ausschuss des Reichstages tritt heute abend unmittelbar nach Schluß der Sitzung des Reichstages zusammen, um den Bericht über den Stand der Verhandlungen über das präliminäre Handelsabkommen mit Frankreich entgegenzunehmen.

Auflösung des Sächsischen Landtages?

Berlin, 12. Febr. (Von uns. Berliner Büro.) Im Hauptsaal des vormaligen Landtages wurde bei der Beratung des Finanzsteuergesetzes die Heranziehung der landwirtschaftlichen Wohngebäude mit 14 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

Freier Verkehr mit Oesterreich

Berlin, 12. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Wie wir hören, sind 3. St. zwischen Deutschland und Oesterreich Verhandlungen im Gange, die sich auf ein Freizugabkommen für die Arbeitssuchenden beider Länder beziehen. Nach der Aufhebung des Bahnstummenganges war für Arbeiter, die von Oesterreich nach Deutschland kamen, noch eine Bestimmung festschreiben, die ihnen auferlegte, bei Arbeitsstellen einen Ausweis einzulegen. Wenn diese Bestimmungen dann in einem besonderen Arbeitergesetzgehe erlassen. Man hofft mit diesen Bestimmungen endgültig aufzukommen.

rieben zurück, gesteht aber den ersten Charakter der schwebenden diplomatischen Verhandlungen ein. Chamberlains Pariser Besprechungen werden dem „Temps“ zufolge von den leitenden Funktionären des Foreign Office als unverbindlich betrachtet, so daß die von Frankreich gestellte Forderung der Aufnahme Polens und Spaniens in den Völkerverbund noch immer Gegenstand der Besprechungen bildet. Fest steht, daß England seinerseits die Neutralisierung Deutschlands im Völkerverbund zurückweist. Andererseits dürfte durch die Neutralisierung Deutschlands auch die Stellung Großbritanniens innerhalb des Völkerverbundes eine wesentliche Schwächung erfahren. Der „Temps“ sucht auf die öffentliche Meinung Englands einzuwirken und spielt den Trumpf aus, daß Deutschland bestrebt sei, innerhalb des Völkerverbundes die Vorfestlegung des Versailler Vertrags ins Werk zu setzen. Um diesen Wunsch im Reine zu erhalten, empfiehlt der „Temps“ der englischen Regierung die Stärkung der französisch-englischen Position innerhalb des Völkerverbundes durch Aufnahme Polens und Spaniens unter gleichzeitiger Abänderung des Abstimmungsverfahrens.

Das Verhältnis der Berliner Regierung zum Versailler Vertrag, dessen territoriale Bestimmungen im Westen durch den Locarno-Pakt sanktioniert worden sind, ist hinlänglich bekannt. Da Deutschland in seinem Eintrittsgeld weder Bedingungen noch Einschränkungen zur Geltung gebracht hat, so trifft die vom „Temps“ der deutschen Regierung unterzeichnete Abänderung nicht zu. Die Veränderung notorischer Tatsachen wird augenblicklich in der Pariser Presse mit einer solchen Leidenschaft betrieben, daß man sich ernstlich fragen muß, ob nicht am Quel d'Oran eine Briand-Gruppe an der Arbeit ist, um die seit Locarno veränderte Atmosphäre durch deutschfeindliche Beeinflussungen der Presse zu vergiften.

Die Konferenz der Kleinen Entente

Auf der Konferenz der Mächte der Kleinen Entente in Temesvár wurde ein Beschluß angenommen, in den nächsten fünf Jahren eine gemeinsame internationale Politik zu verfolgen, deren Richtlinien auf der nächsten Konferenz festgelegt werden sollen, die am 10. Mai dieses Jahres in Belgrad in Jugoslawien stattfinden wird. Während der Debatte wurden die Abrüstungsmaßnahmen, die Locarno-Verträge, der Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund und die Anerkennung der Sowjetregierung behandelt. Der rumänische Außenminister Duca wies in den Verhandlungen darauf hin, daß die Mitarbeit der Vereinigten Staaten im Weltfriedensrat und in der Abrüstungsfrage den Wunsch für die Festigung des Friedens erkennen lasse.

Außenpolitik, Reich und Länder

Der Einriff des Ministerpräsidenten Heß in die Debatte des bayerischen Landtages hat 24 Stunden später zu der Drohhede Mussolinis geführt, die von der Welt teilweise als Kriegsdrohhede gegen Oesterreich und Deutschland aufgefaßt worden ist. Der Reichsaußenminister hat in seiner Antwort an Mussolini die Ausführungen des bayerischen Ministerpräsidenten im weitestesten Sinne und darauf hingewiesen, wie fassend es sei, daß Mussolini dagegen Stellung nahm, ehe der Wortlaut der Rede überhaupt bekannt war. Er hat aber hinzugefügt, es sei wünschenswert, daß die Außenpolitik für die nur Reichsteile verantwortlich seien, auch im Reich von den allein verantwortlichen Stellen erörtert werde.

Es handelt sich hierbei, wie die Rechts- und Vorkonferenzen es hinstellen möchten, nicht um eine Streitfrage zwischen Reich und Bayern. Dr. Stresemann sprach ausdrücklich davon, daß man die Ministerpräsidenten der Länder durch Anfragen und Interpellationen aus dem Landtage in die Zwangslage versetze, sich zu diesen außenpolitischen Fragen zu äußern. Soweit wir wissen, war es natürlich die Absicht des Ministerpräsidenten Heß, die Frage der Widerarbeiten in seiner Rede überhaupt zu berühren. Er wurde erst während der Sitzung dazugedrängt. Ein anderer Fall liegt im Sächsischen Landtage vor. Obwohl wir vor der Reichstagsberatung des auswärtigen Etats stehen, hat es die deutschnationale Fraktion dort für angebracht gehalten, über die Frage des Durchmarschrechtes nach Artikel 16 der Völkerverbundverträge die Regierung zu interpellieren. Wenn dieser Antrag weiter einreicht, dann kommen wir dahin, daß über die Außenpolitik in zweigleisigen verschiedenen Landtagen Erklärungen abgegeben werden, die denen natürlich auch die parteipolitische Einstellung mißspricht. Verantwortlich für diese Fragen ist aber der Außenminister und die Reichsregierung, die allein mit den ausländischen Mächten zu tun haben. Unter diesen Umständen ist die Forderung durchaus gerechtfertigt, daß hier die Kompetenz beachtet wird und daß Erklärungen gegenüber anderen Mächten, die von maßgebendem Einfluß auf unser Verhältnis zu dem Landtage sein können, nur von denjenigen Reichsteilen abgegeben werden, die dafür die staatsrechtliche Verantwortung zu tragen haben.

Die Schupo in Köln

Berlin, 12. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Von den 4 Hundertschaften Schupo, die nach der Räumung nach Köln abkommandiert wurden, sind erst drei dort eingetroffen. Für die vier, die der Kölner Schupo entnommen werden sollen, ist nach einer Meldung des „Kölnischen Anzeigers“ die Marschorder verzögert worden, weil die Postkonferenz-Einsprüche gegen eine weitere Belegung des Rheins mit Schupo erhoben worden sind.

Wie wir hören hängt diese Forderung in den Dispositionen mit den Verhandlungen zusammen, die in Verbindung mit der Abrüstungsfrage gegenwärtig in Paris geführt werden und die sich auch auf die Stärke der Schupo beziehen. Die deutsche Regierung hat sich mit der Belegung von drei Hundertschaften nach Köln einverstanden erklärt, solange die Verhandlungen noch nicht beendet sind. Man erklärt nun an Berliner zuständigen Stellen, daß diese Maßnahme im gütlichen Einvernehmen mit der Rheinlandkommission getroffen worden sei.

Die Zusammenkunft der Kleinen Entente

Von Dr. Paul Ostwald

Man ist es allmählich gewohnt geworden, daß das Zustandekommen der Konferenzen der Kleinen Entente keine besonderen Schwierigkeiten hat, aber keine dieser Zusammenkünfte hat wohl eine derartig eigentümliche Vorgeschichte aufzuweisen, wie die heutige, die am 10. Februar in Temeschburg zusammengetreten ist. Sollte doch ursprünglich bereits am 12. Dezember v. J. in Kagusa eine Konferenz der Kleinen Entente stattfinden, um sich vor allem mit der durch Locarno veränderten Lage Mitteleuropas und ihren Auswirkungen für die Mitglieder der Kleinen Entente zu befassen. Sie wurde abgesetzt und auf den 20. Februar d. J. in Belgrad angelegt, um alsbald wieder verschoben zu werden, und, wie es zunächst hieß, auf einen späteren Termin. Statt dessen bestärkte es sich nun, daß diese Konferenz bereits 10 Tage früher eröffnet worden ist.

Fragen wir nach den Ursachen und Gründen, die diese eigentümliche und überraschende Wendung herbeigeführt haben, so werden wir nicht lange darüber im Unklaren sein, wenn wir uns vor allem daran erinnern, daß als Zusammenkunftsort nicht wieder ein jugoslawischer Ort, sondern eine im rumänischen Banat gelegene Stadt gewählt worden ist. Es geht daraus einmal hervor, daß Rumänien als der treibende Faktor im Hinblick auf das endliche Zustandekommen der Konferenz ganz besonders in Betracht zu ziehen ist, und weiter, daß diese Konferenz sich in erster Linie mit Ungarn d. h. mit dem Banknotensandal und seinen politischen Zusammenhängen befassen soll. Es ist denn auch bereits durch die Regierungen der zur Kleinen Entente gehörigen Mächte verkündigt worden, daß sich die Außenminister besonders mit der ungarischen Frage beschäftigen werden, um von neuem den gemeinsamen Standpunkt Ungarn gegenüber festzulegen. Da nun aber Rumänien als die Macht anzusehen ist, die das Zustandekommen dieser Temeschburger Konferenz ermöglicht und durchgesetzt hat, so ist es klar, daß dieser Staat damit für sich wichtige Ziele verfolgt, die in keiner anderen Richtung zu suchen sind als in der, Ungarn von neuem zu einem festen Kitt zwischen den Mitgliedern der Kleinen Entente zu machen.

Rumänien ist mehr als die andern gegenwärtig daran interessiert, daß das Band zwischen den Ententegenossen möglichst fest bleibt. Denn der Zerfall der Organisation bedeutet für diesen Staat eine gefährliche Isolierung Rußland gegenüber, mit dem eine Ausföhnung Besarabiens wegen vorläufig ausgebliebenen erscheinen muß. Nun aber zeigen ja gerade die Tschadistisafeser wie Jugoslawien in letzter Zeit starke Hinneigungen zu Rußland. Betreff hat erst vor kurzem vor dem Zwölferteitigen der Regierungsparteien erklärt, daß die Anerkennung Rußlands durch die Prager Regierung entschieden ist. Politisch wie wirtschaftliche Gründe sind für die Tschadistisafeser wahrnehmbar, um die Annäherung an Rußland zu beschleunigen. Ist die Anerkennung Rußlands aber erst durch die Tschadistisafeser erfolgt, so wird Jugoslawien nicht auf sich warten lassen, zumal da hier außer den gleichen Notwendigkeiten noch die alten früheren Beziehungen zwischen Rußland und Serbien eine starke Rolle spielen. Den Ausfall dieser beiden Ententegenossen kann Rumänien heute aber nicht mehr, wie es früher hoffen durfte, durch Polen paralisieren. Denn auch zwischen Polen und Rußland sind seit dem Besuche Tschadistisafeser in Warschau im November v. J. die Beziehungen anders geworden, beide Staaten befinden sich auf dem Wege einer gegenseitigen Annäherung und Ausföhnung, die mit besonderem Eifer von Moskau aus betrieben werden. Da auch Frankreich, der frühere Gönner Rumäniens, neuerdings sich wegen seiner eigenen Annäherungsversuche an Rußland als eine schwarze Stufe für die Bukarester Regierung gezeigt hat, so ist es verständlich, daß Rumänien mit Sorgen in die Zukunft blickt.

Umso mehr liegt ihm daher an der Erhaltung der Kleinen Entente und es ist an sich als ein geschickter Schachzug der Bukarester Politik zu werten, daß sie den Zufall des ungarischen Banknotensandals doch so für sich auszunutzen verstanden hat. Die fraglos in der Kleinen Entente vorhandene und für ihren Bestand nicht ganz unbedenklich gewesene Krise wird so durch die Temeschburger Konferenz am besten überwunden werden, ja, es ist damit zu rechnen, daß die Besprechungen der ungarischen Verhältnisse und auch der Abrüstungsfrage der Kleinen Entente dazu Anlaß geben werden, ihre erneute innere Befestigung zu betonen. Dennoch wird es nur ein halber Sieg bleiben, den Rumänien dadurch erringen wird, da es ihm nicht möglich sein wird, die ihm so ungewohnte Annäherung seiner anderen Ententegenossen an Rußland zu verhindern. Sie werden nur insoweit auf Rumänien Rücksicht nehmen, als sie den für Belgrad angelegten gemeinsamen Programmpunkt, das Verhältnis der Kleinen Entente zu Rußland, mehr oder weniger unter den Tisch schieben lassen, um die Temeschburger Zusammenkunft dadurch nicht zu belasten, aber sie werden sich andererseits auch das Recht nicht nehmen lassen, ihre Beziehungen zu Rußland nach eigenem freien Ermessen zu gestalten und sie dürfen sich dabei auch auf einen in dieser Richtung gehenden früheren Beschluß der Kleinen Entente berufen. Was also aus der Temeschburger Konferenz die Kleine Entente nach außen hin auch geselliger hervorgehen, der Fall, der sie auseinanderzupressen droht, ist gebilligt und Rumänien wird sich damit begnügen müssen, die Wirkung dieses fest vordringenden Kells um etwas verlangsamt zu haben.

Wir Deutsche haben keinen Grund, das zu beauern und etwa der Bukarester Politik einen besseren Erfolg zu wünschen. Denn der innere Zerfall der Kleinen Entente bedeutet ja für uns schließlich nichts anderes, als eine Befreiung von einem französischen Druck im Osten, er macht auch uns die Wege zu Rußland freier.

Die Feststellungsfrage gegen die Reichsbahn. Die von den Eisenbahnverhältnissen eingetragene Feststellungsfrage gegen die Reichsbahn auf Durchführung des verbindlich erklärten Schiedsgerichts wird am 4. März die 8. Zivilkammer des Landgerichts I in Berlin beschließen.

Brettener Brief

Von jenem großen am heiligen Abend voriges Jahr geschriebenen Unglück an der Städtischen... In glück an der Städtischen...

Das Geld kann sie brauchen. Wartet sie doch eine Reihe großartiger Unternehmungen... Ein ganzes Haus vier Ecken...

Mit dem Wasser steht unsere Stadt ohnehin auf dem Kriegsfuß... Ein ganzer Stadtteil im Nordosten...

Bei den Besichtigungen in der alljährlichen Form sind dieses Jahr freilich nicht veranstaltet worden... Die Vereinskasse ist aber...

Ein Verein besonderer Art ist der Veteranenverein... Die haben noch eine kleine Zahl tüchtiger Mitglieder...

Ein Parteimann, richtiger: ein tüchtiger Parteifreund der Deutschen Volkspartei... In ihrer Brettener Ortsgruppe...

Mit einem Male wandte sich Juliane sich um und hielt Fremmann... die photographische Wiedergabe eines Bildes vor's Gesicht...

„Hör' da — sehn Sie sich dieses Bild an — so wie diese unglücklichen Gesichter darauf... „Am Gottesdienste, wie kommt dieses entsetzliche Bild in Ihre Hände?..."

„Sehen Sie, diese unglücklichen Wesen — halbnaht, zerschunden, dem Zusammenbrechen nahe...“

Kommunale Chronik

Wichtige Verkehrsangelegenheiten der Stadt Ludwigschafen am die zweite Rheinbrücke

* Ludwigschafen, 12. Febr. In der am Montag stattfindenden Stadtratsitzung werden zwei sehr wichtige Verkehrsprobleme erörtert... Die Ludwigschafener Stadterwaltung...

* Wetzlar, 8. Febr. Heute am fünf Stunden dauerten die Beratungen des Bürgerausschusses... Die Beratung der Presse geschlossenen die Sitzung...

* Nordpfalz, 10. Febr. Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Bachs vom hiesigen Bezirksamt... Die Verhandlung jährl. Gemeindeverträge...

* Klein Mitteilungen. Ein vom Magistrat in Höchst a. Main... Ein vom Magistrat in Höchst a. Main vorerörterte Nachtragsverträge...

Aus dem Lande

Kuffierung des Eppinger Mädchenmordes

* Karlsruhe, 12. Febr. Nach seinen Angaben hat Red die ihm unbekannt Friedrich... Auf Dienstag 22. Februar in das Generalsgericht...

* Karlsruhe, 12. Febr. Die Allgemeine Ortskrankenkasse... Freitag 11. Februar 1926... 18 441 (17 100) männlichen...

* Bredeln, 11. Febr. Gestern abend hatte sich der 35 Jahre alte Schneider Samuel... im hiesigen Gerichtsgebäude...

* Cörsch, 11. Febr. An der Kreuzung der Heimen- und Kreisstraße... im hiesigen Gerichtsgebäude...

* Wetzlar, 11. Febr. Gestern haben die Mitglieder der Tabakfabrikgesellschaft... den Tabak abgeben...

Ihr Geld

Stellt euch Schamer, das durch Ungehörigkeit... Der Vater, der mich erzogen hat, mit anerkanntem... „Was ist das denn? Wer ist denn das denn?“

Die Pläne der Nordwestbahn

Kriminalroman von Erwin Hoffner. Copyright by Greiner u. Comp., Berlin W. 30. Nachdruck und Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen vorbehalten. „Nein, nein — mein Freund, es muß einmal von meinem Herzen herunter...“

Weste gewesen, verhältnis, bespän, durch Spiechren gesagt... „Frau Juliane stimmte... „Gnädige Frau — Frau Juliane — wollen Sie nicht, bitte...“

Aus der Pfalz

Der Pfälzische Flaschenweinhandel vor dem Ruin.

M. Deidesheim, 11. Febr. Die geistige Verbesserung... M. Deidesheim, 11. Febr. Die geistige Verbesserung...

Gerichtszeitung

Die Stadt Gelsenkirchen zu dem Darlehensschwindel

Ueber den gegen die Stadt Gelsenkirchen verübten Schwin- det wird von der Stadtverwaltung Gelsenkirchen folgender amtliche Bericht herausgegeben: Vor dem Großen Schöffengericht...

Sportliche Rundschau

Vom Breslauer Sechstagerrennen

Die erste Nacht des 3. Breslauer Sechstagerrennens brachte zwar eine Reihe von harten Prämienkämpfen und zahllose Anläufe zu Jagden, aber ein Ereignis von irgendwelcher entscheidender Bedeutung gab es nicht.

Neues aus aller Welt

Der Atlantik-Flieger Franco in Buenos Aires. Der spanische Flieger, Major Franco, der bekanntlich auf einer deutschen Dornier-Wal-Maschine den Ozean überflog, ist am Mittwoch mittags 12.30 Uhr über der City eingetroffen...

Wetternachrichten der Kaiserlicher Landeswetterwarte

Table with columns for location, temperature, wind, and other weather data. Locations include Mannheim, Karlsruhe, and others.

Die Mitteltemperaturen des gestrigen Tages lagen nur 4 1/2 Grad über der normalen. Es war etwas kühler als im Vorgabe, obwohl unter tags zeitweise die Sonne schien...

Voraussichtliche Witterung für Samstag, bis 12 Uhr nachts: Vorübergehende Aufhellungen, sonst Fortdauer des milden, zu Regenfällen neigenden Wetters.

Nachbargebiete

Lampertheim, 8. Febr. Der Turnverein Lampertheim 1893 hielt am Sonntagabend zu Ehren seines langjährigen, verdienten zweiten Vorsitzenden Paul Dathle ein schon verlaufenes Jubiläumsgastmahl ab.

Nachdem können zukünftige Reichsführer, die in einem weiterent- wickelten Vorort nördlich des Neckars wohnen, (Sonderheim, Waldhof-Wartenstadt) sowohl in der Oberreal- als auch in der Vorklassische annehmen werden.

Mitglied der Oberrealschule und der mit Beginn des neuen Schuljahres selbständigen Vorklassische in folgende Abgrenzung fest- gesetzt worden: Es gehören: 1. zur Vorklassische der Lindenhof, Reck- lortan und ein Teil der Schwemmerstraße, 2. zur Oberrealschule Ober- schule ein Teil der Schwemmerstraße und das ganze Stadthaus, mit Ausnahme des Lindenhof, Reckortan und der Reckardtstraße. Die Anmel- den der Schüler der Schwemmerstraße, die in eine der beiden Schu- len einströmen wollen kann sowohl in der Oberrealschule als auch in der Vorklassische stattfinden, doch behalten sich die Direktoren dieser Schulen mit Rücksicht auf den zur Verfügung stehenden Raum einen Austausch der Schüler vor.

In die unterste Klasse aller Oberen Prentanialien können aufgenom- men werden: 1. Kinder, die der vierjährigen Grundschulpflicht genügt haben; 2. besonders leistungsfähige Schüler und Schülerinnen der letzten Grundschulklasse auf Antrag der Erziehungsberechtigten.

Die Aufnahme erfolgt in jedem Fall auf Probe 14 Wochen. Die Aufnahmeprüfungen finden am 18. März 1926 von 8 Uhr an für alle Klassen statt. Eine zweite Aufnahmeprüfung für die unter- ste Klasse findet nicht statt.

Aufnahme in die Höheren Lehranstalten für die männliche und weibliche Jugend.

Für das nächste Schuljahr sind nur eine Anmeldung für alle Klassen statt u. zwar am 15. März 1926 u. 8-1 Uhr in den Direktions- büroen. Bei der Anmeldung ist der Geburtsort und das Familien- nachname, der Geburtsort und das letzte Schuljahr vorzutragen; die Schüler sind persönlich vorzutreten. Am 15. März sind auch die Mäd- chen, die aus den Klassen IV u. V der Vorklassische u. der Höheren Vorklassische III in das Realgymnasium der Vorklassische; überzogen wollen, mündlich oder schriftlich (mit Angabe des Geburtsortes, des Namens und Standes des Vaters, der Wohnuna und der bisherigen Schule und Klasse) bei der Vorklassische anmelden.

ATA Henkel's Scheerpulver ideales Herdputzmittel. Advertisement for cleaning products with large stylized text.

Bei Schlaflosigkeit bringt Wagh Wagners Ysola-Tee. Advertisement for Ysola-Tee tea.

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Vom rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkte

Auf dem rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkte machte die Befestigung auch in der vergangenen Berichtswoch...

Auf dem Kohlenwertpapiermarkte gingen von Schwern Wertpapiere...

Ein neuer Verkauf deutscher Hypothekenanleihen nach Amerika. Eine ausländische, vorwiegend amerikanische Bankengruppe...

Eigentümliche Lastveränderung der Reichsbahn. Mit dem Elektrizierungsplan...

Das Ende der Deutschen Werke A.G. in Berlin. Die gestrige A.G. genehmigte sämtliche Punkte der D.V. gegen eine geringe Opposition...

Grubenüberlegung des Krupp-Konzerns. In Bestätigung früherer Mitteilungen über den Übergang sarkothemischer Betriebe der Firma Krupp...

Die englische Filial-Gesellschaft des Köln-Rottweil-Konzerns. Die Köln-Rottweil-Gesellschaft beschließt, für die Herstellung ihrer Nitrat-Faser...

Vergleich im Rahn-Konzern. Wie mitgeteilt wird, dürfte im Laufe der nächsten Woche zwischen dem Rahn-Konzern und seinen Gläubigern ein Vergleich zustande kommen...

Weitere Ermäßigung der Großhandelsstandzahl. Die auf den Eilzug des 10. Febr. vom Statistischen Reichsamte errechnete Großhandelsstandzahl hat sich dem Stande vom 3. Febr. (119,2) gegenüber um 0,3 v. H. auf 118,9 gesenkt...

Das Abkommen der Internationalen Kupferindustrie zustande gekommen. Zwischen den amerikanischen Kupferproduzenten und der Union Miniere du Haut-Katanga ist das Abkommen (siehe Nr. 67 der M.Z.) abgeschlossen worden...

Sich befestigte. Sehr fest lagen Badische Bank und Badische Anleihen. Von festverzinslichen Werten lagen Kriegsanleihen...

Der Erfolg der Emission der 6,5 Proz. preussischen Schatzscheine und große Auslandsaufträge gaben der Börse heute ein außerordentlich festes Gepräge...

Berlin bei angeregtem Verkehr fest. Die Börse heute bei ziemlich angeregtem Verkehr in einer gefestigten Haltung ein, da sie die politischen Verhältnisse zusehends beurteilt...

Berliner Devisen table with columns: Währungen, 11. 12., 11. 11., 11. 10., 11. 9.

Kurszettel - Aktien und Anleihen in Prozenten

Table of stock prices for various companies and sectors like Bank-Aktien, Transport-Aktien, Industrie-Aktien.

Börsenberichte von 12. Februar 1926

Table of stock prices for various companies and sectors like Bank-Aktien, Transport-Aktien, Industrie-Aktien.

Börsenberichte von 12. Februar 1926

Table of stock prices for various companies and sectors like Bank-Aktien, Transport-Aktien, Industrie-Aktien.

MARCHIVUM

10 Sonderverskaufs-Tage! zu außergewöhnlichen Preisen.



Wir verkaufen vor Beginn der Frühjahrssaison größere Posten erstklassige

Rahmen- u. Luxuschuhe enorm billig.



Damenspangenschuhe... Lackspangen- und Schnürschuhe... Wildleder-Spangen- und Schnürschuhe... Brokat- und Seidenschuhe

Herrenhalbschuhe... Herrenstiefel... Lackhalbschuhe... Lackstiefel

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

Schuhhaus Schlegel 3 Planken

Für den BALL

Frack-Anzüge... Smok-Anzüge... Leih-Abteilung

Engelhorn & Sturm Mannheim

Miet-Piano

neu, frei in nur gute Hände... A. Doncker, am Schlegel

Schöne Maske... in verschiedenen... Stabmann, Röllstr. 17.

Mannheimia

Karnevalgesellschaft... Motto 1938: Herrscht nach großer Dullen Humor halt über alles... Der große Bürger-Maskenball 26 im Ballhaus

Warum Butter? Nimm...



Herschelbad

Wegen Instandsetzungsarbeiten bleibt die Frauenhalle... Montags 4 bis 8 Uhr... Freitag 10 bis 8 Uhr

Restaurant „Kaiserring“

Samstag und Sonntag... Schlachtfest... Rud. Schmoll

Miet-Gesuche

Zimmer... Motorrad-Einstellraum... Vermietungen Büro... Helle Werkstatt... Oststadtteil... Scharf & Hauk

Geldverkehr

1. Hypothek... Suche 3000... Mark 750... Heirat... Heirat... Neigungsehe

Offene Stellen

Wir suchen sachkundige, erfahrene Verkäufer und Verkäuferinnen für unsere Spezial-Abteilungen... Kassiererinnen... Theodor Althoff, Dortmund

Stellen-Gesuche

Ich suche Stellung! Wer kann mich gebrauchen? Bin 30 Jahre alt, ohne Deutschland bereist...

Vertreter gesucht

In Haushaltungsartikeln, Damen- und Herrenwaren... Carl Aug. Schoenen, Köln, Hohepforte 20

Verkäufe

Likörfabrik... zu verkaufen Anzahl 10 bis 15000 Stk...

Miet-Gesuche

Wirtschaft... zu mieten gesucht mit Wohnung... 1-2 leere Zimmer... möblierte Zimmer

Für neu zu eröffnende Wirtschaft tüchtiger Wirt

gesucht... Kleineres, gutgehendes Fabrikunternehmen sucht stillen Teilhaber... Kontoristin... Geschwister Mayer

Teilhaber

für Lederfabrik gesucht... für Lederfabrik gesucht... 3. u. 4. Z-Wohnungen... Gut möbl. Zimmer... Gr. schön möbl. Zimmer

Stellen-Gesuche

Wider und Konditor... Jung. Servierfräulein... Invaliden-Dreirad... Kauf-Gesuche... Geschäftshaus... Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten... Oststadtteil... 3 u. 4 Z-Wohnungen